

10 gute Gründe für Partizipation und Demokratie von Anfang an

1. Demokratie ist nicht selbstverständlich, sondern historisch errungen und muss immer wieder neu mit Leben gefüllt werden.
2. Demokratie braucht Demokraten. Da niemand als Demokrat geboren wird, muss Demokratie gelernt werden – je früher, desto besser.
3. Schon kleine Kinder können und wollen partizipieren – das bestätigen Entwicklungspsychologen und das belegen Partizipationserfahrungen in Kita, Schule und Kommune.
4. Demokratie lernen und leben gehören untrennbar zusammen. Wo Demokratie nur gepredigt wird, wird Politikmüdigkeit produziert.
5. Partizipation ist ein Kinderrecht, das in der UN-Kinderrechtskonvention von 1989 ausdrücklich festgelegt ist.
6. EU, Europarat und OECD haben die Erziehung zu Menschenrechten, Demokratie, Nachhaltigkeit und Inklusion zu Erziehungsleitzielen erklärt.
7. Partizipation und Verantwortung gehören zusammen. Wer mitentscheidet, ist eher bereit, Verantwortung für die Folgen der Entscheidung zu übernehmen.
8. Lernen ist ein aktiver Prozess: Moderne Lerntheorien sprechen für Partizipation beim eigenen Lernen.
9. Partizipation ermöglicht die Berücksichtigung der Perspektiven aller Beteiligten. So kann in der größeren Sicht aus Gegensätzen ein ergänzendes Miteinander werden.
10. Partizipation fördert die Identifikation mit der Schule. Ein gutes Klima wirkt sich positiv auf das Lernen aus.

FAZIT:

Partizipation ist wesentlicher Bestandteil guter Schule in der Demokratie.

Die Modellschulen für Partizipation und Demokratie in Rheinland-Pfalz

Für immer mehr Kinder und Jugendliche sind Schulen nicht nur Lern-, sondern auch Lebensorte. Umso wichtiger ist es, sie an Entscheidungen über das eigene Lernen, das Zusammenleben in der Klasse und in der Schulgemeinschaft zu beteiligen. Denn wer beteiligt ist, ist eher bereit, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Viele Schulen in Rheinland-Pfalz haben vorbildliche Partizipationsmöglichkeiten für Schüler, Eltern und außerschulische Partner entwickelt. Sie ermöglichen ihnen, an Entscheidungen mitzuwirken, und fördern die Schüler beim Erwerb demokratischer und sozialer Kompetenzen. In vier regionalen Netzwerken der „Modellschulen für Partizipation und Demokratie“ unterstützen wir solche Schulen auf ihrem Weg demokratischer Schulentwicklung und bei der Verbreitung ihrer Erfahrungen. Bei Fortbildungen, gegenseitigen Besuchen und Netzwerktreffen entwickeln die Modellschulen gemeinsam ihre individuellen Ansätze weiter. Ihre Partizipationsprojekte stellen sie interessierten Schulen mit Flyern und Plakaten vor und laden zu Besuchen ein.

Koordinierungsstelle

„Demokratie lernen und leben in Rheinland-Pfalz“
Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz
Dorothea Werner-Tokarski
Röntgenstraße 32, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671/84088-47, Fax: -10
E-Mail: werner-tokarski@pz.bildung-rp.de
Internet: www.demokratielernenundleben.rlp.de

Serviceagentur „Ganztäglich lernen“ Rheinland-Pfalz

Jürgen Tramm, Sonja Student
Päd. Landesinstitut, Butenschönstr. 2, 67346 Speyer
Telefon: 06232/659-172, Fax: -110
E-Mail: j.tramm oder sonja.student@ganztaegig-lernen.de
Internet: www.rlp.ganztaegig-lernen.de

Modellschule für Partizipation und Demokratie Region Nord

Rhein-Wied-Gymnasium Neuwied



Wollen Sie unsere Schule besuchen?

Vier Regionen – Ein Netzwerk

Die Modellschulen für Partizipation und Demokratie arbeiten in den vier regionalen Netzwerken Süd, West, Nord und Mitte des Landes Rheinland-Pfalz zusammen. So können die einzelnen Schulen sich intensiver austauschen und besser betreut werden. Besuche sind an allen Modellschulen möglich und nicht auf die Schulen Ihrer Region beschränkt.

Besuchen Sie uns!

Gerne geben die Modellschulen ihre Erfahrungen über die Erfolge und Hindernisse auf dem Weg zu mehr Partizipation an Sie weiter. Die Modellschulen laden Sie deshalb ein, die Partizipationsprojekte vor Ort kennen zu lernen. Um die Besuche besser koordinieren und in den Schulalltag integrieren zu können, sammeln die regionalen Netzwerkbetreuer die Anfragen für die Schulen.

Bitte wenden Sie sich direkt an:

Sonja Student
Netzwerk Nord

Serviceagentur „Ganztägig lernen“ Rheinland-Pfalz
Päd. Landesinstitut, Butenschönstr. 2, 67346 Speyer

Telefon: 06232/659 - 172 und
0172/54 82 958

Telefax: 06232/659 - 110

E-Mail: sonja.student@ganztaegig-lernen.de



Das Rhein-Wied-Gymnasium stellt sich vor

Das traditionsreiche Rhein-Wied-Gymnasium in Neuwied stellt für deutlich mehr als 1.000 Schülerinnen und Schüler einen gemeinsamen Lern-, Lebens- und Erfahrungsraum dar. Eine so große Schule ist – will sie nicht nur Ort der Wissensvermittlung sein – auf die Mitwirkung insbesondere der Schülerschaft sowie aller an der Schule beteiligten Gruppen (Lehrende, Eltern, Verwaltung etc.) angewiesen, um eine eigene Schulkultur zu entwickeln. Deren Ziel ist es, ein gemeinsames Verantwortungsgefühl für das schulische Leben zu erzeugen, indem sie die Rechte, aber auch die Pflichten des Einzelnen definiert, um so eine positive Lernkultur zu schaffen. Das Rhein-Wied-Gymnasium bemüht sich daher, in zahlreichen Initiativen die Kinder und Jugendlichen eigene Erfahrungen sozialer Wertschätzung sammeln zu lassen:

- Erlebnispädagogik (Kl. 5), Wald-Erlebnistage (Kl. 6), Abenteuer Fels (Kl. 11)
- Caritas-Projekt (Kl. 7)
- Betriebspraktikum (Kl. 9), freiwillige Praktika in der MSS
- Schulbibliothek und Schülerbibliothek
- Kritische Mediennutzung, Schülerzeitung
- Theater, Schulband
- Hausaufgabenbetreuung
- verschiedene AGs (Sport, Sprachen, Bildende Kunst, Naturwissenschaften, Musik)
- Engagement für Ruanda

In diesem Zusammenhang stehen auch die Stärkung der Beteiligung der Lernenden und die Präventionsarbeit. So trat 2008 unser Gymnasium als „Modellschule für Partizipation und Demokratie“ dem gleichnamigen rheinland-pfälzischen Netzwerk bei.



Unser gelungenes Beispiel für Partizipation und Demokratie

Drei auf jeweils eine Unterrichtsstufe bezogene, aufeinander abgestimmte Teilprojekte fördern das gemeinsame Ziel einer demokratischen Schulkultur:

Klassenrat

In Fortsetzung des seit 1996 eingeführten Projekts „Eigenverantwortliches Arbeiten“ (EVA) wird in der Orientierungsstufe durch die Einführung von Klassenräten die Fähigkeit zur Zusammenarbeit weiterentwickelt. Im Klassenrat lösen die Lernenden in Eigeninitiative und Eigenverantwortlichkeit ihre Probleme.

Moderation

Unsere Moderatoren fungieren als ausgebildete Streitschlichter und moderieren bzw. begleiten schulische Anlässe (wie schulische Veranstaltungen, SV- und Jugendbeiratswahlen). Sie arbeiten eng mit der SV zusammen und stehen den Klassenräten in einem festen Modus als Partner zur Verfügung. Die Moderatoren, die vorwiegend aus der Mittelstufe kommen, haben somit eine wichtige Scharnierfunktion als Mittler zwischen Orientierungs- bzw. Unterstufe und der Oberstufe/MSS.

Demokratische Schulkultur

beinhaltet den Anspruch, so weit als möglich das Miteinander aller an der Schule beteiligten Gruppen, insbesondere der Lernenden, im Sinne von Partizipation zu gestalten. Schule soll so nicht nur Lern-, sondern auch Lebensort sein.

Rhein-Wied-Gymnasium
Gymnasium
1.200 Schüler/innen, 80 Lehrkräfte

Im Weidchen 2, 56564 Neuwied
Telefon: 02631 39550
Telefax: 02631 39552
E-Mail: sekretariat@rwg-neuwied.de
Internet: www.rwg-neuwied.de

Ansprechpartner:
Frau Baumgartner, Herr Lucht, Frau Nink, Herr Dr. Ostermann (alle Lehrkräfte an der Schule)